

Protokoll Nr. 3 (2019-2023)

der öffentlichen Sitzung des Beirates Vahr am 24.09.2019 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr 21:30 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| a) vom Beirat | Hermann Assmann
Friederike Emole
Heinz Gerkmann
Petra Hoya
Kathrin Lammel
Eva Mahlert
Jörg Schoolmann
Helmut Weigelt | Jens Emigholz
Eva Früh
Dr. Tim Haga
Margret Kößling-Schumann
Ulrich Maas
Oliver Saake
Bernd Siegel
Erich Weigend |
| b) vom Ortsamt | Sarai Auras
Dr. Karin Mathes | |
| c) Gäste | Petra Kurzhöfer (Gewoba AG)
Dirk Stöver (WiN-Quartiersmanager) | |

Die schriftlich vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Das Protokoll Nr. 2 der Beiratssitzung am 20.08.2019 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Anträge von Bürger*innen, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen aus der Bevölkerung

Herr Michalik (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft) berichtet, dass es von Seiten der CDU-Fraktion in der Fragestunde an den Senat Anfragen zum weiteren Vorgehen bezüglich des Rennbahngeländes gegeben habe.¹

Mitteilungen aus dem Beirat

Herr Siegel bedankt sich bei der Gewoba AG, die im Rahmen des „Day of Caring“ mit ca. 40 Mitarbeiter*innen am Spielplatz Philipp-Scheidemann-Straße eine umfangreiche Verbesserungsaktion durchgeführt habe.

Wie Herr Siegel mitteilt, habe die Evaluation des Programmes „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) ergeben, dass die Neue Vahr Südost nun nicht mehr WiN-Fördergebiet sei, sondern künftig nur noch die Neue Vahr Nord WiN-Fördermittel erhalten werde. Er sehe dies kritisch und werde die Ergebnisse prüfen, sobald das vollständige Monitoring vorliege.

Weiter berichtet Herr Siegel, dass von Seiten des Amtes für Straßen und Verkehr nun doch eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h vor der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee ausgewiesen werden solle.² Er betont die Relevanz dieser Tempo-Reduzierung, auch aus dem Grund, da sich dort kürzlich ein Verkehrsunfall unter Beteiligung eines Kindes ereignet habe. Frau Dr. Mathes ergänzt, dass der Beirat im Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“ noch auf offiziellem Weg in dieser Sache befasst werde.

¹ Siehe hierzu Frage 3 unter [Anfragen und Antworten der Fragestunde \(PDF\)](#).

² Näheres hierzu findet sich im Protokoll des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ vom 02.09.2019 unter [Protokoll Nr. 1](#).

TOP 2: Die Gewoba in der Vahr: Sachstand und Blick in die Zukunft

Frau Kurzhöfer stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Sachstand und einen Blick in die Zukunft der Gewoba in der Vahr vor:³

- Die Gewoba sei mit über 9.000 Wohnungen die größte Wohnungseigentümerin im Stadtteil.
- Mit dem Baubeginn 1956 seien gleichzeitig auch Landschafts- und Grünflächen mitgeplant worden.
- Mit einem Leerstand von 0,39 Prozent gälten die Gewoba-Wohnungen in der Vahr als vollvermietet.
- Alle Wohnungen in der Vahr seien gedämmt und alle Badezimmer modernisiert.
- Die fehlende Barrierefreiheit für ein Wohnen im Alter sei in vielen Mietshäusern ein Problem. In einigen Badezimmern seien Barrieren reduziert worden – aber eine vollständige Barrierefreiheit sei oftmals nicht möglich, z. B. aufgrund zu kleiner Badezimmer.
- Schwierig sei die Nachrüstung mit Fahrstühlen. Es werde jedoch geprüft, ob bei Gebäuden mit Laubengängen Fahrstühle angebracht werden können.
- Die Gewoba engagiere sich in vielen sozialen Projekten. Z. B. gebe es den „Praxistag“, bei dem Jugendliche vom Übergang Schule – Ausbildung/ Praktikum unterstützt werden.
- Beim Wohnungsneubau werde darauf geachtet, auch die soziale Infrastruktur auszubauen. Es entstünden beispielsweise auch barrierefreie Wohnungen.
- Im Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens würden an drei Standorten in der Vahr sogenannte Bremer Punkte entstehen – Gebäude in modularer Holzrahmenbauweise, wobei die Wohnungsgrößen variieren könnten.⁴ Zudem entstehe in der Wilseder-Berg-Straße der Gebäudetyp „Tarzan und Jane“, mit knapp 90 Wohnungen, die größtenteils öffentlich gefördert würden.⁵ Im Erdgeschoss sei die Einrichtung einer Tagespflege vorgesehen. Im kommenden Jahr würden die Bauten voraussichtlich beginnen.
- Für die Zukunft seien unter dem Stichwort „Vahr 2035“ neue Mobilitätskonzepte vorgesehen. Eine Idee sei die Einrichtung sogenannter Mobilitätsstationen, die künftig als Schnittstellen zwischen ÖPNV, Carsharing und Fahrrädern dienen sollen. Zusätzlich könnten an diesen Knotenpunkten auch Paketstationen oder kleine Nahversorger entstehen. Paketstationen seien bereits an einzelnen Standorten entstanden. Zudem bestehe eine Kooperation mit dem Anbieter der Leihfahräder „WK-Bikes“, wobei die Gewoba für ihre Mieter*innen die Kosten für die erste halbe Stunde übernehme.⁶
- Die bessere Wegeerschließung in benachbarte Stadtteile sei ein weiterer wichtiger Punkt. Z. B. solle verstärkt auch auf die bestehende Radwegeverbindung zur Universität hingewiesen werden.
- Des Weiteren sollten die Gewässer und Fleete im Stadtteil qualitativ weiterentwickelt werden. Für das Achterkampsfleet seien Städtebaufördermittel zur Verfügung gestellt worden. Ende des Jahres werde es voraussichtlich erste Planungsergebnisse geben, wie das Achterkampsfleet aufgewertet werden könne.

Auf Nachfragen teilt Frau Kurzhöfer mit, dass

- die Gewoba bisher keine Dachflächen begrüne, sie diese Anregung jedoch an die Planungsabteilung übermitteln werde;
- die Gewoba keine Grillzonen am Achterkampsfleet auf ihren Flächen befördere, weil diese in der Vergangenheit immer wieder zu Konflikten geführt hätten;
- in der Vahr etwa 25 bis 30 Prozent der Wohnungen sozial gefördert würden;

³ Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

⁴ Nähere Informationen finden sich im Protokoll der Einwohnerversammlung vom 08.02.2017 unter [Protokoll der Einwohnerversammlung](#) und [Präsentation zum Bebauungsplan 2493 "Bremer Punkte"](#).

⁵ Weitere Informationen finden sich im Protokoll der Einwohnerversammlung vom 01.02.2017 unter [Protokoll der Einwohnerversammlung](#) und [Präsentation zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 125 "Tarzan & Jane"](#).

⁶ Weitere Informationen zu WK-Bikes finden sich unter <https://www.wk-bike.de/de/bremen/>.

- sich bei der Fassadenbegrünung in der Eislebener Straße die Pflanzen noch nicht richtig durchgesetzt hätten;
- der Einstieg bienenfreundliche Pflanzen anzulegen, erfolgt sei und weiterentwickelt werde;
- die Mieterstruktur bei der Gewoba nur bedingt erfasst werde, da nur Hauptmieter*innen geführt würden;
- derzeit geprüft werde, ob es möglich ist, auf dem Dach eines Gebäudes der Gewoba in der Bürgermeister-Reuter-Straße eine weitere Etage anzubauen;
- Paketstationen künftig weiter ausgebaut würden.

Bezogen auf die Fragen nach der Anzahl an öffentlich geförderten und barrierefreien Wohnungen sagt Frau Kurzhöfer zu, die Antworten nachzuliefern.⁷

Frau Mahler lobt die Werbemaßnahmen der Gewoba für die Vahr und schlägt vor, dass sie anstrebt, die Vahr noch beliebter bei Studierenden zu machen, um auch für eine „Durchmischung“ der Bevölkerungsstruktur im Stadtteil zu sorgen.

TOP 3: Wahl der Mitglieder des Ausschusses „Arbeit, Wirtschaft und Gesundheit“

Der Beirat Vahr hatte sich auf seiner letzten Sitzung mehrheitlich für die Einsetzung des Fachausschusses „Arbeit, Wirtschaft und Gesundheit“ ausgesprochen.⁸

Heute solle gemäß Frau Dr. Mathes über die Besetzung der Mitglieder in diesen Fachausschuss abgestimmt werden – auf Wunsch des Beirates erfolge die Abstimmung „en bloque“. Die Wahlvorschläge sähen folgendermaßen aus:

- SPD: Eva Früh, Anja von Hagen
- CDU: Heinz Gerkmann, Petra Hoya
- GRÜNE: Kathrin Lammel
- DIE LINKE: Fabrice Wendt
- BIW: Philipp Peters
- FDP: Jens Emigholz
- Die PARTEI: Hermann Assmann

Frau von Hagen, Herr Wendt sowie Herr Köhle – der in den Fachausschuss „Soziales, Integration, Jugend und Kultur“ gewählt wurde und auf der letzten Beiratssitzung nicht anwesend sein konnte – stellen sich kurz vor.

Der Beirat gibt einstimmig seine Zustimmung für alle vorgeschlagenen Kandidat*innen des Fachausschusses „Arbeit, Wirtschaft und Gesundheit“.

TOP 4: Einspruch der Piraten gegen die Beiratswahlen

Wie Frau Dr. Mathes mitteilt, habe die Partei „Die Piraten“ gegen das Ergebnis der Beiratswahl einen Einspruch eingelegt. Zu diesem Einspruch habe die zuständige Wahlbereichsleiterin, wie gesetzlich vorgeschrieben, eine Stellungnahme abgegeben. Auf der letzten Sitzung des Fachausschusses „Globalmittel und Koordination“ (KoA) sei die gesetzlich vorgeschriebene Vorprüfung erfolgt und ein Beschlussvorschlag für den Beirat ausgearbeitet worden.⁹ Der KoA habe vorgeschlagen, der Rechtsauffassung der Wahlbereichsleiterin zu folgen und den Einspruch zurückzuweisen.

Der Beirat schließt sich einstimmig der Empfehlung des KoA und damit der Rechtsauffassung der Wahlbereichsleiterin an.

⁷ Die nachgelieferten Antworten sind dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

⁸ Siehe [Protokoll Nr. 2](#).

⁹ Der Beschlussvorschlag ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

Zudem beschließt der Beirat auf Antrag von Herrn Schoolmann einstimmig, dass § 53 Bremisches Wahlgesetz dahingehend geändert werden soll, dass dem Beirat nicht mehr das Entscheidungsrecht über Einsprüche obliegt.

Des Weiteren fordert der Beirat für die Zukunft mehr Klarheit im Wahlgesetz darüber, wie die Aufstellung der Kandidat*innen zu erfolgen habe.

TOP 5: Programme WiN und Soziale Stadt

Herr Stöver stellt einen Folgeantrag im Rahmen des WiN-Programms sowie einen Folgeantrag aus dem Programm „Soziale Stadt“ vor.¹⁰

Der Beirat nimmt zustimmend Kenntnis.

TOP 6: Verschiedenes

Frau Hoya weist auf die Parkplatzproblematik in der Witzlebenstraße hin: Dort stünden in der gesamten Halteverbotszone ab der Grundschule durchgehend Fahrzeuge. Zudem parkten Fahrzeuge in der Ludwig-Beck-Straße so, dass vorbeifahrende Fahrzeuge zum Teil auf den Bürgersteig ausweichen müssten. Herr Feldmann (Polizei Bremen) sagt zu, diese beiden Fälle zu überprüfen.

Sprecher

Sitzungsleitung

Protokoll

Siegel

Dr. Mathes

Auras

¹⁰ Informationen zu den beiden Anträgen sind in der diesem Protokoll angefügten **Anlage 4** zu finden.